



StadtInfo

Ausgabe 22

Mai 2025

Liebe Leserinnen und Leser!

Am 8. Mai jährte sich das Ende des Zweiten Weltkriegs zum 80. Mal. Der Krieg brachte beispielloses Leid über Millionen von Menschen, Europa lag in Trümmern. Doch das Datum markiert auch eine neue, hoffnungsvolle Ära: eine Ära des Friedens, der Annäherung und des Zusammenwachsens in Europa. Dass all das keine Selbstverständlichkeit ist, wissen wir heute besser denn je. Viele Menschen bangen erneut um den Frieden. Wie sicher ist er? Wie stabil ist unsere Demokratie? Wie belastbar ist unser gesellschaftlicher Zusammenhalt? In einer Zeit, in der diese Grundwerte zunehmend herausgefordert sind, ist es entscheidend, sich gemeinsam für demokratische Werte einzusetzen.

Völkerverständigung und internationaler Frieden können nur gesichert werden, wenn wir unseren Beitrag dazu erbringen und nicht nachlassen, unsere internationalen Freundschaften zu pflegen und stetig auszubauen.

Das tun wir auf kommunaler Ebene mit unseren Städtepartnerschaften.

Sie werden nicht umsonst als „größte Friedensbewegung der Welt“ bezeichnet.

Jetzt, da gegenseitige Solidarität in Europa gefragt ist, spielen die persönlichen Kontakte zwischen den Menschen eine entscheidende Rolle. Das leben und pflegen wir zum Beispiel bei unseren jährlichen Begegnungen im Rahmen der „Europäischen Woche“ mit unseren Freunden aus Valverde (Spanien), Estaires (Frankreich) und Wielun (Polen). In diesem Jahr findet sie in Ochtrup statt. Im Juli wird es unter anderem ein großes Begegnungsfest für die gesamte Bevölkerung geben. Mehr darüber können Sie diesem Newsletter auf Seite 6 entnehmen.

Zu dieser und vielen anderen Veranstaltungen in Ochtrup möchte ich Sie herzlich einladen. Informieren Sie sich gerne näher darüber in der vorliegenden StadtInfo!

*Oliver
Christa Landwehr*



@ KONTAKT

Stadt Ochtrup
Bürgermeisterin

Tel.: 02553 73-102/103
buergermeisterin@ochtrup.de

IMPRESSUM

Der Newsletter der Stadt Ochtrup wird per E-Mail verbreitet.

Hinweis: Für die bessere Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Sprachformen teilweise verzichtet. Die Bezeichnungen gelten dann gleichermaßen für sämtliche Geschlechteridentitäten.

V.i.S.d.P.:
Katrin Kuhn, Öffentlichkeitsarbeit
Prof.-Gärtner-Str. 10
48607 Ochtrup



Berufsfelderkundung im Rathaus

Schüler schnuppern in den Arbeitsalltag bei der Stadt



Die Erfahrung macht's! So ist es auch bei der Berufswahl. Viele Schülerinnen und Schüler haben noch keine Vorstellung davon, was sie außerhalb der Schule erwartet, welche Tätigkeiten es überhaupt alles gibt und was sie näher interessieren könnte. Da ist es gut, dass der Kreis Steinfurt mit seiner Berufsfelderkundung ein erstes Reinschnuppern in den Berufsalltag für alle achten Klassen der weiterführenden Schulen organisiert.

Bei der Stadt Ochtrup haben die Schülerinnen und Schüler an dem Tag Gelegenheit, in den Arbeitsalltag der Stadtverwaltung zu schnuppern und wertvolle Praxiserfahrungen zu sammeln. Und schließlich ist es eine win-win-Situation: Die jungen Menschen bekommen erste Eindrücke von der Berufswelt, die Stadt Ochtrup als Arbeitgeberin kann ihrerseits mögliche Nachwuchstalente für ein Praktikum oder sogar eine Ausbildung kennenlernen.

Drei Realschüler aus Ochtrup waren es in diesem Frühjahr, die Ausbildungsleiterin Teresa Stauermann wie jedes Jahr unter ihre Fittiche nahm. Sie begleitete die drei Jugendlichen mit vielen Hintergrundinfos durch ihren Praktikumstag bei der Stadt.

Der 14-jährige Hannes konnte zwischendurch in die IT-Abteilung schnuppern, für die er sich bei seiner Anmeldung entschieden hatte. Eine Etage darüber saßen währenddessen seine Schulkameraden Vincent und Tim und machten sich mit einigen typischen Verwaltungsaufgaben vertraut. Aber „trocken“ wurde es nie: Teresa Stauermann hatte ein abwechslungsreiches Programm mit viel Anschauungsmaterial inklusive Powerpoint-Präsentation für die Achtklässler vorbereitet.



Bürgermeisterin Christa Lenderich begrüßte die Schüler zur Berufsfelderkundung im Rathaus.



Nach einer gemeinsamen Mittagspause bei Pizza, Cola & Co ließen die Schüler das Rathaus hinter sich und erkundeten einige weitere städtische Einrichtungen. Das vermittelte den jungen Leuten einen Eindruck davon, wie groß der Mitarbeiterstab der Stadt ist und was es in einer Kommune alles zu verwalten gibt.



Die gemeinsame Mittagspause gehört selbstverständlich dazu.

Am darauffolgenden Donnerstag erkundete der 14-jährige Paul das Ochtruper Rathaus. Er wohnt in Horstmar und besucht die 8. Klasse an der Realschule in Steinfurt.

Bei seinem Einsatz im Ordnungsamt und im Bürgerbüro stellte er fest, wie unterschiedlich die Anliegen der Besucherinnen und Besucher jeweils waren. „Es gibt viel zu tun, aber die Atmosphäre ist locker“, meinte er. Und: „Die enge Zusammenarbeit ist mir besonders positiv aufgefallen.“

Die Berufsfelderkundungen sind ein etablierter Baustein der beruflichen Orientierung für Jugendliche, die mit der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ an Schulen in ganz Nordrhein-Westfalen eingeführt wurden. Auch im Kreis Steinfurt gehören sie zum festen Angebot für alle weiterführenden Schulen, und die Stadt Ochtrup ist jährlich mit einem gut vorbereiteten Programm von der Partie.

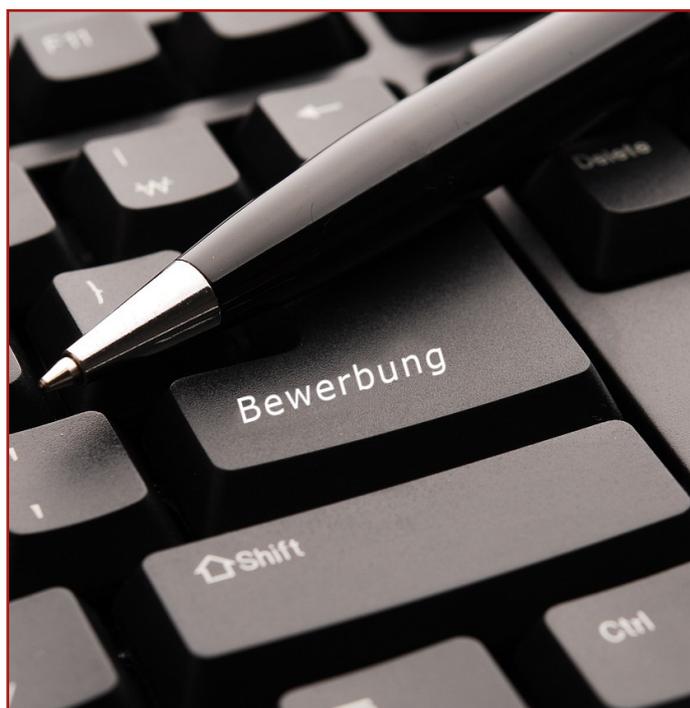
Bewerbungen Online

Bewerbungsportal zur Digitalisierung der Personalgewinnung

Die Kolleginnen in der Personalabteilung arbeiten sich gerade in das neue System ein, aber sie wissen jetzt schon: Es ist ein Fortschritt und eine Erleichterung für alle Beteiligten im gesamten Recruiting-Prozess - von der Erstellung und Veröffentlichung der Stellenausschreibungen über die Bewerberverwaltung bis hin zur Auswahl geeigneter Kandidatinnen und Kandidaten.

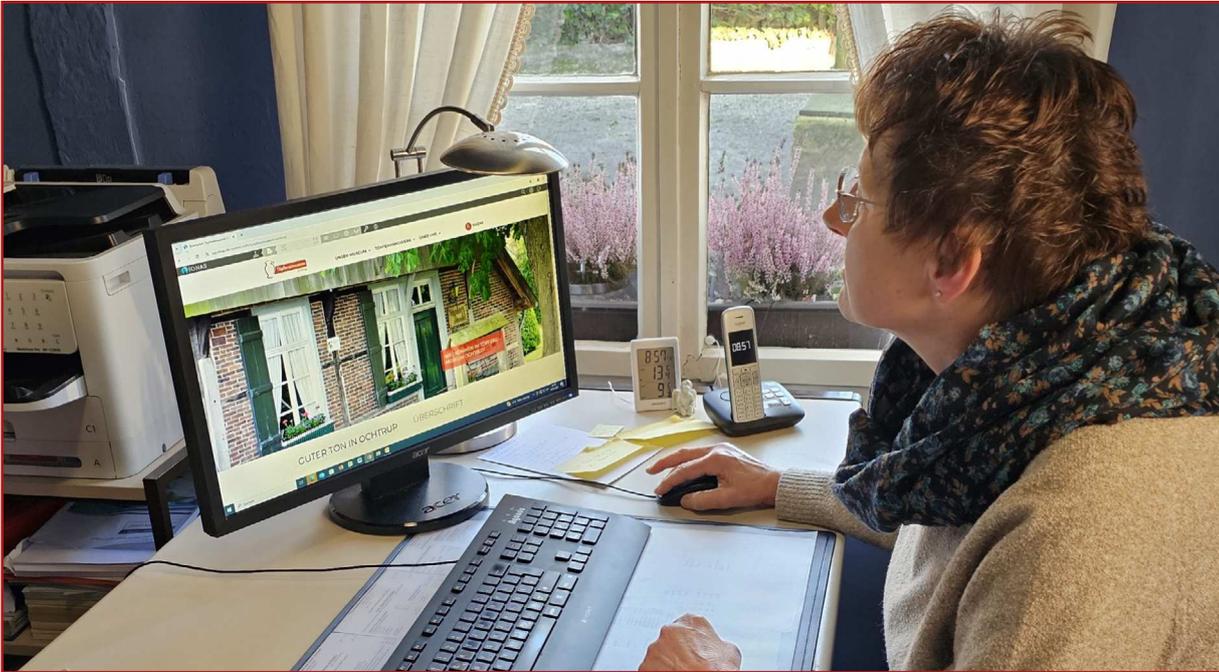
Online-Bewerbungen sind zukünftig immer die erste Wahl, denn damit gelangen die Bewerbungen nicht nur direkt an die richtige Stelle im System, sondern sie können auch dem entsprechenden Status-Schritt zugeordnet werden. Die automatische Protokollierung aller ein- und ausgehenden E-Mails zwischen der Stadt und den Bewerbern in der Bewerbungsakte helfen dabei, den Prozess zu vereinfachen und für alle Beteiligten transparent, sicher und zielführend zu gestalten.

Hier kommen Sie zur [Karriereseite](#) auf der städtischen Homepage.



Internetauftritt des Töpferiemuseums

Veranstaltungen und Kurse auf einen Klick



Museumsmitarbeiterin Christa Holtmannspötter vor der neuen Homepage im Büro des Töpferiemuseums

Das Ochtruper Töpferiemuseum im alten Ackerbürgerhaus in der Töpferstraße 10 samt Töpferatelier im Bahnhofsgebäude haben seit diesem Jahr einen eigenen Internetauftritt.

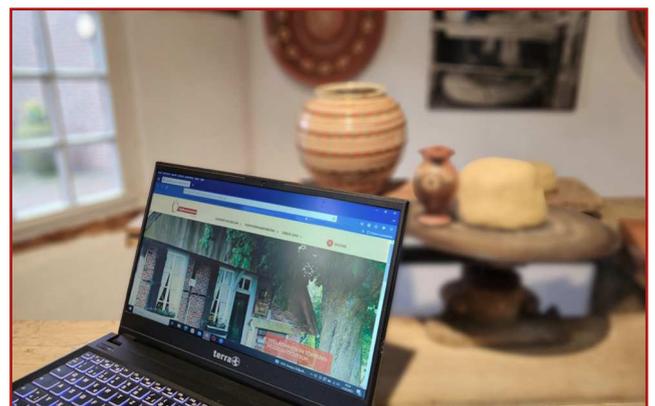
„Es ist schön, dass viele interessierte Besucherinnen und Besucher unser Museum jetzt auf Anhieb finden können“, so die beiden Museumsmitarbeiterinnen Tanja Withut und Christa Holtmannspötter.

Im Mittelpunkt stehen die für den Museumsbesuch nützlichen Informationen sowie die relevanten Eckdaten wie Anfahrt, Lage, Öffnungszeiten und Eintrittspreise. Aber auch auf aktuelle Themen und Veranstaltungen macht das Museum auf seiner Startseite aufmerksam. Bildergalerien geben einen lebendigen Eindruck von den Ausstellungen.

„Ganz wichtig ist die neue Homepage auch für die Ankündigung unserer regelmäßigen Töpferkurse“, meint Tanja Withut. „Viele Interessierte kommen auf uns zu und fragen, wo sie denn das Kursangebot finden können. Hier bietet ihnen die Homepage ab sofort eine übersichtliche Informationsplattform. Sobald das jeweilige Kursprogramm steht, wird es hier präsentiert.“

Finden können Sie die Website des Töpferiemuseums unter:

<https://toepfereimuseum.ochtrup.de>





Abschied mal sechs

Sechs langjährige Mitarbeitende wurden in den Ruhestand verabschiedet



O b in der Stadtplanung, im Vollstreckungsdienst, in der Schulsozialarbeit, in der Volkshochschule oder als Fachbereichsleiter in der Stadtverwaltung: Sie haben viele Jahre für die Stadt Ochtrup gearbeitet und sich in den verschiedensten Bereichen auf vielfältige Weise verdient gemacht.

Jetzt gehen sie in den wohlverdienten Ruhestand (Fotoreihe v.l.): Lisa Hewing (Realschule), Mechthild Knüppels (VHS), Claudia Werremeier (FB III), Michael Alfert (Fachbereichsleiter FB II) und Herbert Janning (FB I).

In einer kleinen Feierstunde in der Villa wurden die fünf scheidenden Mitarbeitenden von Bürgermeisterin Christa Lenderich und ihren ehemaligen Vorgesetzten gebührend verabschiedet. Den Anlass nahm die Bürgermeisterin gerne wahr, um ihnen ihre Anerkennung nach vielen verdienstvollen Jahren bei der Stadt auszusprechen und zum Dank jeweils einen Stadtgutschein zu überreichen.

Nicht an der Feierstunde teilnehmen konnte Belmira Da Conceição Conde. Sie arbeitete viele Jahre als Reinigungskraft im Bauamt in der Hinterstraße.

Eine neue Herausforderung

Zwei „neue“ Azubis an der Ochtruper Rettungswache



Blicken positiv auf die neue Herausforderung: Bürgermeisterin Christa Lenderich, Glenn Hoelzke, Pia Schultejan, der Leiter der Ochtruper Rettungswache Roman Beunink und Ausbildungsleiterin Teresa Stauermann.

A ls Rettungsanitäter(in) sind die beiden schon länger bei der Ochtruper Rettungswache beschäftigt, nun beginnen sie zum 1.4.2025 eine (weitere) Ausbildung zur Notfallsanitäterin und zum Notfallsanitäter: Pia Schultejan und Glenn Hoelzke drücken dafür noch einmal die Schulbank an der Berufsfachschule in Rheine.

Daneben absolvieren sie ihre praktische Ausbildung an der Ochtruper Rettungswache. Auch ein Praktikum in einer Klinik, in dem sie die theoretischen Erkenntnisse anwenden und vertiefen, steht auf der Agenda.

Die Ausbildung zum Notfallsanitäter umfasst volle drei Jahre, und das gilt auch für die beiden jungen „Rettungssanis“, obgleich sie natürlich kein Neuland betreten und bereits gut gerüstet sind für die anspruchsvolle Qualifikation zur Notfallsanitäterin und zum Notfallsanitäter.



Europäische Woche 2025

Ochtrup bereitet sich auf das große Städtepartnerschaftstreffen im Juli vor



Ganz im Zeichen von Europa steht die Woche vom 7. - 13. Juli 2025 in Ochtrup.

Die Gäste aus unseren drei Partnerstädten Valverde, Estaires und Wielun werden zu einem umfangreichen Programm mit vielfältigen Aktivitäten erwartet.

Sieben Tage lang wird Europa gefeiert, gemeinsam, lebendig und mit vielen Perspektiven.

Darauf bereiten sich die Stadtverwaltung, der Freundeskreis Städtepartnerschaften e.V. und die zahlreichen Gastfamilien in Ochtrup derzeit intensiv vor.

Das Programm reicht vom Schulbesuch bis zur Fahrradtour, von Stadtbesichtigungen bis zum Spieleabend, von Musikveranstaltungen und Freibad-Party bis zu einem gemütlichen Europa-Picknick im Stadtpark am 13. Juli. Zu diesem Termin ist die gesamte Bevölkerung Ochtrups (und darüber hinaus) herzlich eingeladen, um in fröhlicher Atmosphäre zusammenzukommen, den Austausch zu suchen und unsere Europäischen Nachbarn, ihre Kulturen, Sprachen und Küchen,

besser kennenzulernen (s. S.18).

Hinter dem Konzept der Europäischen Woche, das zusammen mit den drei Partnerstädten jetzt schon seit über zehn Jahren – jährlich reihum an den verschiedenen Orten – durchgeführt wird, steht die Idee, dass persönliche Begegnungen den Kern der kommunalen Partnerschaftsarbeit bilden.

Europa wird vor Ort gelebt und gestärkt, es beginnt auf lokaler Ebene bei den Bürgerinnen und Bürgern. Das sei wichtiger denn je, meint Bürgermeisterin Christa Lenderich:

„Angesichts der politischen Weltlage sind der Zusammenhalt und das Friedensbündnis Europas von unschätzbarem Wert. Völkerverständigung und internationaler Frieden können nur gesichert werden, wenn wir unseren Beitrag dazu erbringen und nicht nachlassen, unsere Freundschaften zu pflegen und stetig auszubauen.“



Genau das soll in der Europäischen Woche geschehen. Die Partnerschaften zwischen Ochtrup und Valverde, Estaires und Wielun blicken auf unterschiedlich lange Traditionen zurück. In jedem Falle aber sind gegenseitiges Vertrauen und Freundschaften auf allen Seiten gewachsen. Die „Europawoche“ bedeutet daher eine schöne Gelegenheit zum Wiedersehen und Anknüpfen an viele Gemeinsamkeiten. Dazu sind alle Interessierten willkommen.

Wer (neu) dabei sein will, kann sich den 13. Juli im Stadtpark im Kalender vormerken.

Und: Bei Interesse, die städtischen Partnerschaften genauer kennenzulernen, zu unterstützen und mitzugestalten (kommunizieren, dolmetschen, beherbergen, organisieren, vorbereiten, anpacken...), kann man sich jederzeit an den Freundeskreis Städtepartnerschaften e.V. wenden.

Kontakt: Manfred Wiggerhorn, Tel.-Nr: 0175 7703937





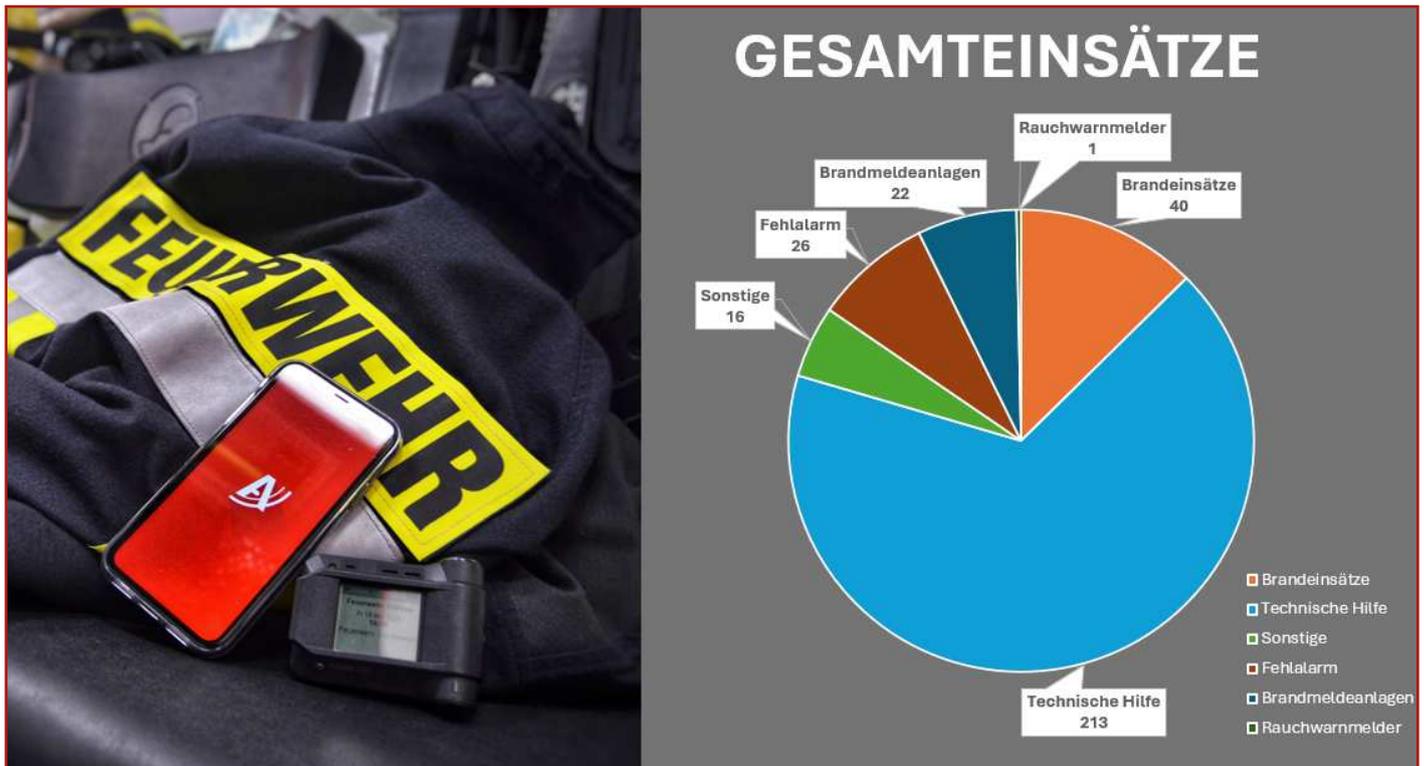
Ein besonderes Jahr für die Feuerwehr

Einsatzstatistik 2024 liegt vor - ein Rekord an Einsätzen

von Leon Gesenhues

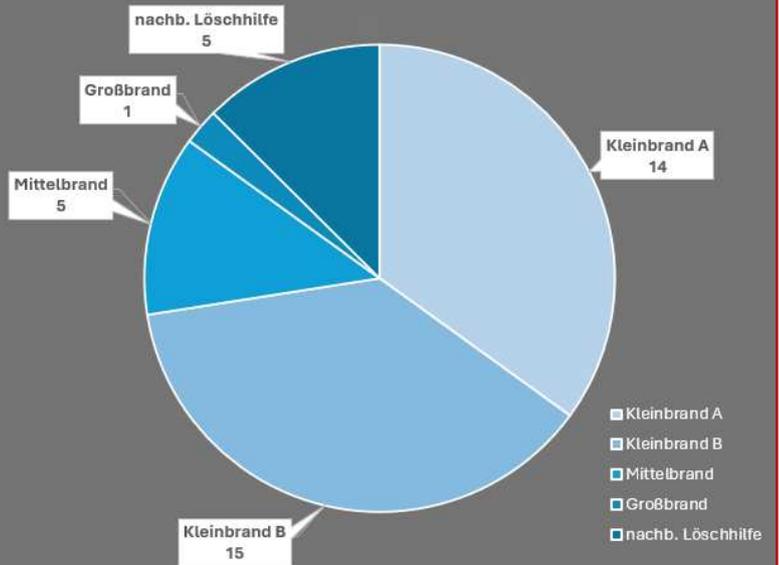
Zahlen, Daten und Fakten – die Jahresstatistik der Feuerwehr Ochtrup blickt zurück auf ein Jahr voller Herausforderungen, außergewöhnlicher Einsatzszenarien und bemerkenswertem ehrenamtlichen Engagement der Brandschützer.

Brandeinsätze, unterschiedlichste Arten technischer Hilfeleistungen – vom Verkehrsunfall bis hin zum Gefahrguteinsatz – sowie einige eher ungewöhnliche Alarmierungen führten im Jahr 2024 zu insgesamt rund 318 Einsätzen. Eine Zahl, die in der bisherigen Geschichte der Feuerwehr Ochtrup ihresgleichen sucht und einen historischen Höchststand markiert.

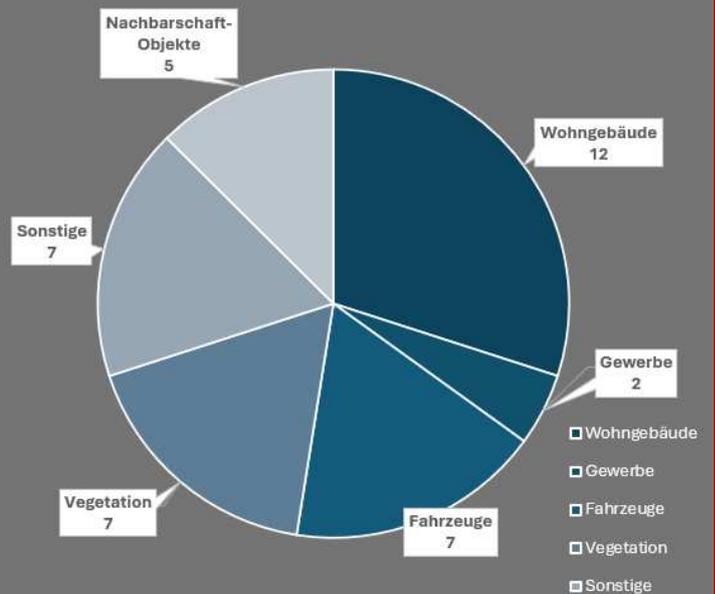




BRANDEINSÄTZE

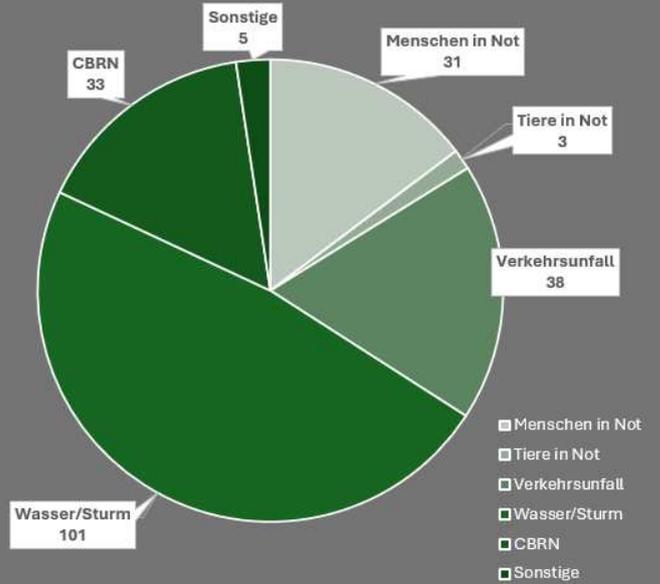


BRANDOBJEKTE

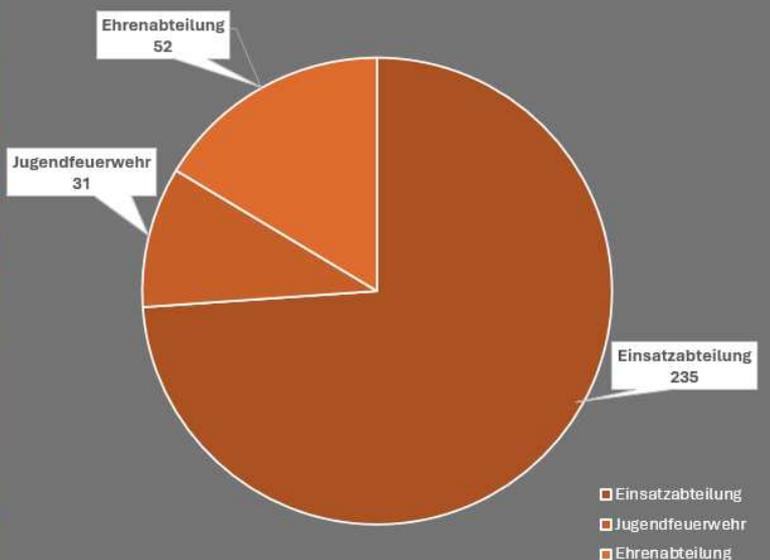




TECHNISCHE HILFE



PERSONAL





Energiequellen für Privathaushalte

Infoabende mit energieland2050 am 4.6. und am 9.10.



sonders attraktive Option ist die Installation eines Balkonkraftwerks – einer kompakten, effizienten und umweltfreundlichen Lösung, um saubere Energie direkt zu Hause zu erzeugen“, schreibt energieland2050 zu dem Thema. Der kostenlose Vortragsabend richtet sich an alle Privateigentümer.

Am **9. Oktober** findet ein weiterer Infoabend zum Thema „Photovoltaik und Wärmepumpe“ statt. Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, an den Veranstaltungen in der Aula der Realschule Ochtrup teilzunehmen. Beginn ist jeweils um 18:00 Uhr, die Teilnahme ist kostenlos und bedarf keiner vorherigen Anmeldung.

Die Veranstaltungen finden im Rahmen des von der KfW Bank geförderten und von der Kreissparkasse Steinfurt unterstützten Sanierungsmanagements im Quartier Bergsiedlung statt.

Die Stadt Ochtrup lädt in Kooperation mit *energieland2050 e.V.* vom Kreis Steinfurt am **4. Juni** zu einem interessanten Vortrag über Balkonkraftwerke ein.

„In Zeiten steigender Strompreise und wachsendem Umweltbewusstsein suchen immer mehr Menschen nach Möglichkeiten, ihren eigenen Beitrag zur Energiewende zu leisten. Eine be-

Einzelberatungen durch die Verbraucherzentrale

Die monatliche Energieberatung durch die Verbraucherzentrale im Bauamt der Stadt Ochtrup (Hinterstr. 20) lohnt sich für alle Bürgerinnen und Bürger! Der nächste Termin findet am 10. Juli zwischen 14.00 und 17.45 Uhr (oder nach persönlicher Absprache) statt.

Mieter und Hausbesitzer erhalten bei der kostenlosen Energieberatung herstellerunabhängige Beratungen zum sparsamen (und damit kostengünstigen) Umgang mit Energie.

Dipl.-Ing. Architekt Hans-Jürgen Janning führt die Beratungen durch und stellt sich auf die individuellen Fragen der Ratsuchenden ein.

Die Stadt Ochtrup bittet um vorherige Terminvereinbarung unter der Telefonnummer 02553/73-342 oder per E-Mail: klimaschutz@ochtrup.de



Dipl. Ing. Hans-Jürgen Janning führt die Beratungen vor Ort durch.

STADTRADELN 2025



Die Akteure und Sponsoren der Ochtruper STADTRADELN-Kampagne freuen sich auf einen spannenden Wettbewerb.

„In die Pedale, fertig, los!“ heißt es ab dem 29. Mai wieder beim Ochtruper STADTRADELN 2025!

Bis zum 18. Juni werden wieder gemeinsam Kilometer mit dem Rad gesammelt. Die Klimabündnis-Aktion STADTRADELN ist ein spielerischer Wettbewerb: Gesucht werden in ganz Deutschland die fahradaktivsten Kommunen, aber auch die fleißigsten Teams in den Kommunen selbst. Mitmachen ist ganz einfach: Dazu gründet man ein Fahrrad-Team oder schließt sich einem bereits vorhandenen an. Das können Familien, Nachbarschaften, Kollegien, Vereine oder auch das für alle „offene Team“ im Ort sein.

Auf www.stadtradeln.de/ochtrup trägt jeder seine zurückgelegten Kilometer während des Aktionszeitraums ein. Als zusätzliche Unterstützung kann auch die kostenlose STADTRADELN-App installiert werden, die die zurückgelegten Kilometer automatisch im Kilometerbuch abspeichert.

Teilnehmen können alle Menschen, die in Ochtrup wohnen, arbeiten oder zur Schule gehen. Wo die Radkilometer zurückgelegt werden, ist dabei nicht von Bedeutung. „Egal, wie lang oder kurz die Wege sind: Wer auf Alltagsstrecken bewusst Auto gegen Fahrrad tauscht, kann den eigenen CO₂-Ausstoß verringern und somit einen Beitrag zum Klimaschutz leisten“, wirbt die städtische Klimaschutzmanagerin Ursula Uphoff für die Aktion. Mit anderen Worten: Jeder Kilometer zählt!

Am Ende der Laufzeit werden die zurückgelegten Kilometer zusammengezählt und die fahradaktivsten Kommunen wieder vom Klima-Bündnis ausgezeichnet. Die aktivsten Kommunalparlamente bilden eine

Extra-Kategorie. Auch das Schulradeln soll in diesem Jahr wieder stattfinden.

STADTRADELN für einen guten Zweck

Wie in den vergangenen Jahren, wird die Stadt Ochtrup auch das STADTRADELN 2025 wieder mit einer Spendenaktion flankieren. Pro erradeltem Kilometer geht jeweils 1 Cent (bis max. je 2000 Euro) an die Ochtruper Tafel e.V. Auch die Firma Wischemann beteiligt sich wieder im gleichen Maße wie die Stadt mit 1 Cent pro Kilometer bis maximal 2.000 €. Herzlichen Dank! Eine schöne Idee ist es von der Firma Wesbuer GmbH, sich der Aktion anzuschließen, indem sie die erradelten Kilometer ihrer eigenen Mitarbeitenden zur Grundlage für ihren Spendenbeitrag nimmt. Vielleicht finden sich ja weitere Sponsoren, die diese Aktion auf die eine oder andere Art ebenfalls unterstützen?

Ansprechpartnerin bei der Stadt ist die Klimaschutzmanagerin Ursula Uphoff (Tel.: 02553/73-342).

Auch die Ochtrup Stadtmarketing und Tourismus GmbH (OST) ist beim STADTRADELN wieder mit im Boot. Sie steht allen „Stadtradeln“ mit Ausflugstipps und Kartenmaterial zur Seite.

Hier geht es zum [STADTRADELN-Flyer Ochtrup](#) mit weiteren Infos und dem Kilometererfassungsbogen.



Umweltpreis 2025

Wer ist der Insektenfreundlichste in der ganzen Stadt?



Um es gleich klarzustellen: der insektenfreundlichste Vorgarten ist gemeint. Also gewissermaßen der „Schönste im ganzen Land“ aus Insektenperspektive. Das Thema des Umweltpreises 2025 lautet konkret: „Ochtrup's insektenfreundlichste private Vorgärten“.

Mit der Prämierung sollen naturnahe und versiegelungsarme Vorgärten mit einem vielfältigen Nahrungs- und Nistangebot für heimische Wildbienen, Schmetterlinge und andere Insekten und Kleintiere gewürdigt und zugleich ein Bewusstsein für die umwelt- und klimafreundliche Gestaltungsvielfalt privater Vorgärten gestärkt werden.

Selbstvorschläge sind nicht zugelassen. Das bedeutet: Alle Ochtruperinnen und Ochtruper sind aufgerufen, ihre jeweiligen Favoriten für die Auszeichnung vorzuschlagen, nicht jedoch ihren eigenen Vorgarten.

Die eingereichten Vorschläge beinhalten ein Antragsformular, die Einverständniserklärung des Vorgarteneigentümers und ggf. des -mieters, eine Kurzbeschreibung des Vorgartens sowie 3-10 aussagekräftige Fotos aus unterschiedlichen

Jahreszeiten. Das heißt: Mit dem Erstellen von Fotos sollte frühzeitig begonnen werden!

Die Vorschläge können bis zum 30.09.2025 bei der Stadtverwaltung eingereicht bzw. per E-Mail an sebastian.laurenz@ochtrup.de gesendet werden.

Die Jury setzt sich zusammen aus je einem Mitglied der politischen Fraktionen im Ausschuss für Umwelt, Landwirtschaft und Energie (AULE), dem städtischen Umweltbeauftragten Sebastian Laurenz, der Fachbereichsleiterin für Planen, Bauen und Umwelt Karin Korten und der Ersten Beigeordneten der Stadt Ochtrup, Birgit Stening. Mit einem Gesamtgewinn von 1.000 € lohnt sich die Teilnahme. Die Gewinner werden in einer Ratssitzung am Ende des Jahres ausgezeichnet.

Die Antragsunterlagen sowie Teilnahmebedingungen und alle Richtlinien zur Verleihung des Umweltpreises finden Sie auf der städtischen Website unter [Umweltpreis](#).



... mit dem Umweltbeauftragten Sebastian Laurenz

Sebastian, welche Hauptaufgaben hast du als Umweltbeauftragter?

Einer meiner Schwerpunkte liegt in der Beratung von Bürgern, Firmen und gemeinnützigen Organisationen. Da geht es zum Beispiel um gesetzliche Vorgaben oder auch Empfehlungen in den Bereichen Abfallentsorgung, Gehölzschnitt, Umgang bei Konflikten mit Tieren wie z. B. Wespen, Hornissen, Wild- oder Honigbienen, Fledermäusen und Vögeln.

Einen weiteren Fokus bildet die ökologische Aufwertung städtischer Flächen, zum Beispiel Blühstreifen, Hecken, Baumreihen an Wegeseitenrändern, extensiv bewirtschaftete Feuchtwiesen, auch im Zusammenhang mit Ausgleichsmaßnahmen und neuen gesetzlichen Umweltregelungen.

Gibt es wiederkehrende Projekte bei deiner Arbeit?

Ja, zum Beispiel die Klimabaum-Aktion, die in diesem Frühjahr zum zweiten Mal stattgefunden hat, und die Blumenzwiebel-Aktion. Die Pflanzen wurden jeweils kostenfrei an interessierte Bürger ausgegeben und dienen der ökologischen Aufwertung privater Flächen.

Außerdem bin ich regelmäßig zur Umweltbildung in Schulen und Kitas unterwegs. Und eine bewährte Veranstaltung ist natürlich auch unsere jährliche Müllsammel-Aktion „Ochtrup räumt auf“. Persönlich wichtig ist mir auch der jährliche Umweltpreis. 2025 geht es dabei um insektenfreund-

liche Vorgärten in Ochtrup. Neben den schon bestehenden „Vorgartenoasen“ ist auch eine Teilnahme von aktuell noch umwelt- und klimafeindlichen „Schottervorgärten“, die im Laufe des Jahres entsiegelt und ökologisch aufgewertet werden, ausdrücklich erwünscht. Ich freue mich noch auf Vorschläge bis zum 30. September!



Wie arbeitest du mit der städtischen Klimaschutzmanagerin zusammen?

Die Themen Umwelt und Klimaschutz überschneiden sich in vielen Bereichen und Projekten. Wir diskutieren und tauschen uns daher regelmäßig aus. Dennoch haben wir weitestgehend getrennte Aufgabenbereiche. Ursula Uphoff bearbeitet im Klimaschutz viele Energiethemen, mein Fokus liegt hingegen auf der ökologischen

Aufwertung, Naturschutz und Abfallentsorgung. Demnächst wird noch der Klimaanpassungsmanager in unserer Abteilung dazukommen. Gemeinsam geht es darum, Ochtrup lebenswerter und zukunftsfähiger zu machen, umgeben von funktionierenden Ökosystemen, die uns frische Luft zum Atmen, sauberes Trinkwasser, Schatten an heißen Sommertagen, aber auch Vogelgezwitscher, ein summendes Blütenmeer, erholsame Waldspaziergänge und viele andere (essentielle) Dienstleistungen kostenlos zur Verfügung stellen können.

Ferienspaß 2025

Buntes Programm für die Sommerferien - Anmeldungen ab 12. Juni



Laden zum Ochtruper Ferienspaß ein: Bürgermeisterin Christa Lenderich, Jörg EBlage vom Café Freiraum und VHS-Leiter Timo Lobbel.

Auch in diesem Jahr hat das Team der Offenen der- und Jugendarbeit in Kooperation mit verschiedenen örtlichen Vereinen und Verbänden vielseitiges Ferienspaßprogramm zusammengestellt. Angesprochen sind Kinder von der ersten bis etwa zur sechsten Schulklasse.

Unter den anmeldepflichtigen Angeboten gibt es mehrere Ausflüge, die unvergessliche Ferienerlebnisse bieten: etwa eine Fahrt zum Kletterpark Ibbenbüren oder zum Moviepark. Aber auch in und rund um Ochtrup gibt es Neues und Spannendes zu entdecken – sei es in der Natur, im Wald, am Wasser oder in besonders interessanten Einrichtungen der Stadt wie dem Töpfereimuseum, der Bergwindmühle oder an der neuen Pump Track Anlage mit dem Jugendparlament. Neben Backen, Kochen, Kräuterkunde und jeder Menge kreativer Tätigkeiten ist auch für Bewegungsangebote reichlich gesorgt: Vom Angelsport bis Yoga, von Bogenschießen bis zu Hula-Hoop und den unterschiedlichsten Tanzarten ist garantiert für jede(n) etwas dabei. Auch der Sommerleseclub der Bücherei mit vielen Extra-Veranstaltungen verspricht Spiel und Spaß inklusive.

Anmeldungen gehen ausschließlich online vonstatten. Ab Donnerstag, 12. Juni 2025 ab ca. 16:00 Uhr beginnt

die Anmeldezeit, wobei die verschiedenen Angebote stufenweise freigeschaltet werden.

Hier bittet die VHS um ein wenig Geduld. „Gerade in der ersten Stunde nach Anmeldebeginn ist unser Server sonst heillos überlastet“, so die Erfahrung von VHS-Leiter Timo Lobbel. Anmelden kann man sich - bei noch vorhandenen freien Plätzen - aber auch noch in den darauffolgenden Wochen bis kurz vor Veranstaltungsbeginn.

Das Online-Anmeldeformular ist zeitnah auf der VHS-Startseite zu finden.

Bürgermeisterin Christa Lenderich bedankt sich als Schirmherrin des Ferienspaßprogramms bei allen Ehrenamtlichen, die als Veranstaltende und Betreuende das vielfältige Angebot schultern. „Es ist schön, dass damit auch den Kindern, die nicht verreisen, ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm direkt vor Ort geboten wird!“

Die Programmhefte liegen unter anderem im Café Freiraum, in der „Brücke“, in der Bücherei St. Lambert, in der VHS und bei den diversen Veranstaltern aus.

Hier geht es zum PDF-Download:

[Ferienspaß-Programm 2025](#)

Kindernotinseln in der Stadt

Anlaufstellen für Kinder in Notlagen eingerichtet



Viele Ochtruper Firmen, Geschäfte, Dienstleister, Banken und andere Einrichtungen beteiligen sich an der Aktion für Kinder in Notlagen.

Jeder erinnert sich: Für ein Grundschulkind kann schon mal die Welt zusammenbrechen, wenn es den Schulbus verpasst hat und nicht weiß, an wen es sich wenden soll. Oder der Fahrradschlüssel lässt sich partout nicht wiederfinden. Oder Schlimmeres: Das Kind fühlt sich bedroht, gemobbt, ist von einem Fremden angesprochen worden oder befindet sich in einer anderen realen Gefahrensituation.

Mit dem Notinsel-Projekt trägt die Deutsche Kinderschutzstiftung „Hänsel+Gretel“ gemeinsam mit den Projektträgern vor Ort dazu bei, Kinder in solchen Situationen der Überforderung zu helfen. Die „Notinseln“ sind deutschlandweit - und seit diesem Jahr auch in Ochtrup - erste Anlaufpunkte für Kinder, die sich in einer subjektiven oder objektiven Not befinden. In Ochtruper Geschäften, Apotheken, Banken und vielen weiteren Einrichtungen bieten die Mitarbeitenden Kindern Schutz, Unterstützung und Trost. Erst einmal signalisieren sie dem Kind damit: „Du bist nicht allein“ und: „Hier bist du in Sicherheit.“ Gemeinsam kann dann nach einer Lösung gesucht werden - zum Beispiel ein Anruf bei den Eltern, in der Schule oder auch bei der Polizei.

Die teilnehmenden Geschäfte weisen sich ab sofort mit dem Notinsel-Aufkleber „Wo wir sind, bist Du sicher.“ an den Türen oder Fenstern aus.

Weitere Informationen und Hilfe gibt es auf der Webseite www.notinsel.de. Hier lässt sich auch schnell nach in der Nähe befindlichen Standorten suchen.

Die städtische Gleichstellungsbeauftragte Julie Nacke koordiniert das Projekt von Seiten der Stadtverwaltung, Bürgermeisterin Christa Lenderich hat die Schirmherrschaft übernommen: „Notinseln sind eine wichtige Einrichtung, um das Sicherheitsgefühl der Kinder in unserer Stadt weiter zu stärken“, meinen die beiden. „Es ist toll, dass ein großer Teil unserer Einzelhändler und Dienstleister, Kitas und Banken mit von der Partie sind, um Kindern in Notlagen schnelle und unbürokratische Hilfe zu leisten.

Zugleich setzen sie damit ein wertvolles Zeichen für Zivilcourage und eine Kultur des Hinsehens.“



Kein Mangel an schönen Motiven

Museumstag 2025 war ein voller Erfolg



Eine glückliche Hand bewiesen die Organisatoren des Internationalen Museumstags auch in diesem Jahr mit ihrer stadtumspannenden Kulturroute, auf der eine gemütliche Bimmelbahn von Station zu Station führte. „Ansichten und Einblicke“ gab es – getreu dem diesjährigen Motto – wieder jede Menge am Leineweberhaus, an der Bergwindmühle, am Töpfermuseum, in und rund um die Stiftskirche Langenhorst, am Alten Spieker und bei Haus Weibergen.

Überall ging es auf eine kurzweilige Zeitreise mit viel Wissenswertem, Kreativem, Kulinarischem, Unterhaltung und Spannung für Groß und Klein. Der Startschuss fiel am Sonntagvormittag um 11 Uhr im **Leineweberhaus**, wo Bürgermeisterin Christa Lenderich die Gäste begrüßte und ihren Dank aussprach: „Das ist ein tolles Gemeinschaftsprojekt, das dazu ermuntert, sich für den Erhalt des kulturellen Erbes hier in Ochtrup einzusetzen.“

In der guten Stube des Leinewebervereins gab es nicht nur viele Einblicke in die Ochtruper Tex-

tilgeschichte; es wurde auch ein Kindertheaterstück aufgeführt: „Der kleine Och“. Erzähler und „Spielmann“ Reinhard Leusder, die „Kräuterfrau“ und die beiden jungen Darstellerinnen Pia („Bauernmädchen“) und Paula („Och“) überzeugten ihr Publikum mit der lebendigen Inszenierung besonderer Begebenheiten aus der wechselvollen Geschichte der alten Töpfer- und Textilstadt.

An der **Bergwindmühle** konnten die Gäste nicht nur eine besonders schöne Aussicht über das Münsterland genießen, sondern auch Einblicke in das alte Müllerhandwerk und in die Windmühlentechnik erleben. An reizvollen Ansichten und Einblicken fehlte es auch im **Töpfermuseum** und ringsherum nicht. Die Türen zum alten Ackerbürgerhaus und zum angrenzenden Neubau mit einer aktuellen Sonderausstellung standen für die Besucher weit offen. Und dazwischen herrschte buntes Treiben auf der grünen Wiese, wo die jüngsten Gäste kreativ werden und so manches entdecken konnten.



Einblicke in die **Stiftskirche St. Johannes Baptist** und den ebenso eindrucksvollen Stiftsbezirk gab es in Langenhorst. Hildegard Schulze Elshoff erwartete die Besucher hier mit interessanten Themenführungen zur Historie und zu den Kunstschätzen dieses kulturell bedeutsamen Ortes.

Einen Steinwurf davon entfernt, am **Alten Spieker** von Langenhorst, hatte der Heimatverein sein Domizil in ein idyllisches Gartencafé verwandelt, das über den ganzen Nachmittag vor allem die Fahrradfahrer zur Einkehr lockte.

Die Atmosphäre rund um die alte Wasserburg **Haus Welbergen** mit ihren unterschiedlichen, parkähnlichen Gartenbereichen, ihren Wasserläufen und den hohen Bäumen ringsum strahlt gerade in der Zeit der Frühlingsblüte einen be-

sonderen Zauber aus. Hier lud der Gärtner des Hauses zu einer fachkundigen Führung durch die Außenanlagen ein. Die Gartenliebhaber unter den Besuchern ließen sich diese seltene Gelegenheit nicht nehmen.

Als am Abend alle Museumstore schlossen, blieb es für die Organisatoren weiter spannend: Ein Mal- und Fotowettbewerb hatte den Internationalen Museumstag begleitet, und nun geht es für die Jury an die Auswertung. Die Ergebnisse des Wettbewerbs werden demnächst veröffentlicht.

Soviel kann man sagen: An schönen Motiven von dem bunten Aktionstag mangelt es nicht.

Auch hier gibt es eine kleine Kostprobe:

(Weitere Ansichten finden Sie auf der [Seite des Töpfermuseums.](#))



Ochtruper Kultursommer 2025

Zwei Seebühnenkonzerte im Stadtpark und ein buntes Programm drumherum



Unter dem bewährten Motto „Kultur an einem ganz besonderen Ort“ locken in diesem Jahr zwei hochkarätige Bands aus der Region Pop-, Jazz- und Soul-Liebhaber zur Seebühne in den Stadtpark.

Beide Konzerte des Ochtruper Kultursommers finden wie gewohnt an einem Sonntagvormittag zwischen 11 und 14 Uhr statt. Sie können bei freiem Eintritt einzeln besucht werden, sind aber diesmal zugleich eingebettet in ein größeres Veranstaltungsprogramm im Stadtpark: das beliebte „Picknick im Park“ sowie die „Europäische Woche 2025“ mit einem jeweils bunten, abwechslungsreichen Angebot für Jung und Alt, das sich an die Konzerte anschließt. Herzliche Einladung auch dazu!

Die **Big Band Losser**, die am **15. Juni** auf der Seebühnen gastiert, begeistert mit einem vielfältigen Repertoire, das nicht nur Jazz-Standards umfasst, sondern auch einzigartige, für die Big Band arrangierte Pop-, Funk- und Soul-Klassiker. Unter der Leitung des Dirigenten Joris Bolhaar, der als herausragender Arrangeur in der ganzen Region be-

kannt ist, entstehen musikalische Meisterwerke, die das Publikum in ihren Bann ziehen.

Das Konzert ist zugleich der Startschuss für das diesjährige „Picknick im Park“. Im Anschluss an das Konzert dürfen sich die kleinen Besucher auf ein tolles Bühnenprogramm mit Trommelworkshop und auf „Die Kinderband“ freuen.

Ein buntes Spiel- und Spaß-Angebot mit Hüpfburg, Kletterparcours und Mitmach-Aktionen der Jugendfeuerwehr runden den Familienpicknicktag im Stadtpark ab.

Die **Acoustic Lounge**, die am **13. Juli** auf der Seebühne zu sehen und zu hören ist, bietet dem Publikum Rock- und Popklassiker auf musikalisch hohem Niveau. Ihr Repertoire umfasst - über die Grenzen verschiedener Genres hinweg - Evergreens aus Country, Folk, Pop, Rock und Soul von Zarah Leander bis zu den Beatles, von Mungo Jerry bis Rihanna.

Das Konzert ist Teil des Abschlussfestes der Europäischen Woche vom 7. - 13.7. (s. S. 6).

Ab 14 Uhr findet ein buntes Programm mit unseren Gästen aus den Partnerstädten in Spanien, Frankreich und Polen statt.



Die Theaterreihe für Kinder ist seit einem Jahr zurück in Ochtrup. Seit ihrer Gründung vor vielen Jahren verfolgt sie das Ziel, alle Ochtruper Kinder mindestens einmal im Jahr in die Welt des Theaters eintauchen zu lassen, und so wurde es zu einer festen Einrichtung mit hohem Qualitätsanspruch.

Das Kindertheater Ochtrup freut sich, jetzt wieder mit vier Stücken in seine 20. Saison zu starten, die von November 2025 bis April 2026 geht. Besonders Familien mit Kindern ab 4 Jahren sind herzlich eingeladen, gemeinsam die faszinierende Welt des Theaters zu erleben.



Die gastierenden Ensembles sind zum Teil schon alte Bekannte in Ochtrup. Mit viel Kreativität und Liebe zum Detail haben sie neue Stücke auf die Bühne gebracht, die die kleinen Zuschauer in eine andere Welt entführen.

Den Beginn macht am 20. November das Witterner Kindertheater mit einem Stück von Petterson und Findus, das längst zum Klassiker in den Kinderzimmern avanciert ist.

Das Hohenloher Figurentheater gastiert mit einer zauberhaften Aufführung des Grimmschen Märchens „Frau Holle“ am 29.1.2026.

„Mau und Wau“ ist eine turbulente Geschichte über eine Freundschaft zwischen Hund und Katze mit einigen Startschwierigkeiten... Sie wird am 5.3.2026 aufgeführt.

Das Puppentheater „Prima Klima“ führt am 23.4. 2026 behutsam und informativ in das Thema Klimawandel und dessen Auswirkungen auf die Lebenswelten der Tiere in verschiedenen Teilen der Welt ein. Trotz der Ernsthaftigkeit des Themas ist es ein sehr poetisches Stück mit wunderschönen Figuren.



Veranstaltungsraum ist diesmal das neue Pfarrheim „LUTZ“ (Kolpingstr. 4). Beginn ist um 15 Uhr, der Einlass jeweils eine halbe Stunde vorher. Es ist freie Platzwahl. Eintrittskarten gibt es in der Buchhandlung Steffers sowie in „Unser Laden“ in Welbergen für 4 Euro pro Person zu kaufen.

[Hier](#) geht es zur Seite auf der städtischen Homepage mit weiteren Informationen und dem Programmflyer.

Sechs Konzerte vor zauberhafter Kulisse

KONZERTSAISON 2025/2026

Die Ochtruper Kammerkonzertreihe



Die Kammerkonzertreihe der Stadt Ochtrup bildet mit ihren drei wunderschönen Austragungsorten - der Alten Kirche von Welbergen, dem Wasserschloss Haus Welbergen und der Villa Winkel im Stadtpark - einen passenden Rahmen für die kleinen, feinen, höchst anspruchsvollen und abwechslungsreichen Kammerkonzerte des Kulturrings. Sie finden zwischen Oktober 2025 und März 2026 jeweils an Sonntagnachmittagen statt. Die Konzerte in der Villa Winkel und der Kirche von Welbergen beginnen um 17 Uhr; für das Haus Welbergen gibt es zwei Aufführungstermine: jeweils um 16 und um 19 Uhr.

Den Auftakt der Kammerkonzertreihe macht am **12. Oktober** das Duo Konstantin Reinfeld und Benjamin Nuss in der Villa Winkel mit der außergewöhnlichen Kombination von Klavier und Mundharmonika. Ihre Konzerte sind virtuose Glanzlichter: Als einer der besten Mundharmonika-Künstler weltweit bringt Konstantin Reinfeld gemeinsam mit dem vielseitigen Pianisten und Komponisten Benjamin Nuss frischen Wind in die Klassiksparte. Ihr musikalischer Horizont reicht von Klassik über Jazz bis hin zu Film- und Weltmusik und eröffnet ein intensives Hörerlebnis.





Ein ebenso abwechslungsreiches und spannendes Programm verspricht am **2. November** das internationale Holzbläserquintett ELRAS mit jungen Musikern und Musikerinnen aus den verschiedensten Erdteilen, die sich während ihres Musikstudiums in Münster kennengelernt und gefunden haben. Ihre kulturelle Vielfalt fließt in ihre Musik mit ein und beschert dem Publikum in der Alten Kirche von Welbergen ein einzigartiges Musikerlebnis mit der Kombination klassischer Werke und moderner Arrangements.



Der **7. Dezember** wird ein Highlight für alle Liebhaber der Barockmusik: Zwei der bekanntesten Cembalo-Solisten, Aleksandra und Alexander Grychtolik, gastieren auf Haus Welbergen. Vor allem Werke von J.S. Bach, der Bach-Söhne und die barocke Improvisationskunst stehen im Mittelpunkt ihrer Konzerttätigkeit. Die beiden renommierten und mehrfach ausgezeichneten Musiker spielen auf zwei Nachbauten eines zweimanualigen Cembalos von Johannes Drucken aus dem Jahre 1750.



Eine inspirierende Reise durch die Musikstile versprechen am **18. Januar** die Musiker Christiane Meiningner (Querflöte), Roger Goldberg (Kontrabass), Rainer Gepp (Klavier) und Enno Lange (Schlagzeug und Percussion). Mit ihrer ungebremsen Virtuosität und ansteckenden Spiellaune begeistern die vier Musiker ihr Publikum in der Villa Winkel und präsentieren klassisch-barocke Highlights ebenso souverän wie lateinamerikanische Rhythmen, Jazz und Blues.



Zwei vielfach ausgezeichnete Interpreten gastieren am **22. Februar** auf Haus Welbergen: Der Cellist Fermin Villanueva und die in Ochtrup schon gut bekannte Pianistin Gerlint Boettcher. Im Mittelpunkt des Abends stehen Beethovens Sonate für Cello und Klavier A-Dur sowie die Sonate in e-Moll von Johannes Brahms. Sie gehören zu den größten und anspruchsvollsten Meisterwerken der klassisch-romantischen Kompositionskunst. Ergänzt wird das Programm mit weiteren Perlen der klassischen Musik für beide Instrumente.





Den Abschluss der Konzertreihe macht das Trio Ariadne mit den drei jungen Musikern Myriam Navarri (Oboe), Thomas Adrian Mittler (Horn) und Josefa Schmidt (Klavier) am **29. März** in der Villa Winkel. Die drei jungen Künstler präsentieren ein besonderes Programm zu Komponisten, die unter der Herrschaft des Nationalsozialismus gelitten haben. Ihr Leid wird auf unterschiedliche Weise musikalisch erlebbar – sei es als Flucht in die Klangwelt der Romantik (Robert Kahn) oder aber durch drohend aufblitzende Risse in den Harmonien (Jane Vignery), gipfelnd im Hilfeschrei des letzten, unvollendeten Werks von Pavel Haas vor seiner Deportation ins KZ Theresienstadt. Ein fragiles Hoffen auf das Wirken von Musik für eine bessere Welt bildet mit Carl Reinckes a-moll-Trio dann den zweiten Teil des eindrücklichen Konzertabends.



Einzelkarten für die Konzerte gibt es zum Preis von 21 Euro, ermäßigt 18 Euro, Kinder und Jugendliche zahlen nur 8 Euro Eintritt.

Man kann für alle sechs Konzerte ein Abonnement zu dem sehr günstigen Preis von 96 Euro erwerben. Das bedeutet: Pro Konzert beträgt der Eintritt nur 16 Euro, mit dem ermäßigten Abo sogar nur 13 Euro.

Abos sowie Einzelkarten und Gutscheine sind erhältlich bei der Stadt Ochtrup. Ansprechpartnerin des Kulturrings ist Ina Schulze-Bilk (Tel. 02553/73-264, Mail: ina.schulze-bilk@ochtrup.de)

Das Gesamtprogramm der Saison 2025/2026 und - jeweils zeitnah - das Abendprogramm des anstehenden Konzertes finden Sie auf der städtischen Homepage unter [Kammerkonzerttring](#).

NRW-Heimatpreis 2025



Bürgermeisterin Christa Lenderich und Wirtschaftsförderer Robert Tausewald werben für den Heimatpreis 2025.

Die Stadt Ochtrup verleiht im Jahr 2025 erneut einen Heimat-Preis. Mit dem „Heimat-Preis NRW“ möchte sie die besten Projekte, Initiativen zum Thema „Heimat“ in unserer Stadt unterstützen. Gewürdigt werden Beiträge zur Bewahrung und Förderung lokaler und regionaler Traditionen, Pflege des Brauchtums und des kulturellen Erbes, Initiativen zur Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts und der Vermittlung von Orts- und Heimatgeschichte.

„Wir haben in Ochtrup ganz unterschiedliche Initiativen, die tolle ehrenamtliche Arbeit in diesen Bereichen leisten und die Auszeichnung mit dem Heimat-Preis verdient hätten“, meint Bürgermeisterin Christa Lenderich, und Wirtschaftsförderer Robert Tausewald fügt hinzu: „Eigentlich fehlt da nur noch der letzte Schritt: der Antrag. Wir sind gespannt auf die diesjährigen Bewerbungen!“

Der Rat der Stadt Ochtrup hat die OST (Ochtrup Stadtmarketing und Tourismus GmbH) mit der Umsetzung des Wettbewerbes beauftragt und ihren Aufsichtsrat als Jury für den Heimat-Preis eingesetzt.

Folgende Kriterien sind für die Auslobung des Preises entscheidend:

- Verdienste um die Heimat
- Erhalt, Pflege und Förderung von Bräuchen, Mundart, Liedgut usw.
- Engagement für Kultur und Tradition
- Förderung des gesellschaftlichen Zusammenhalts

Eine weitere Voraussetzung ist, dass das bürger-schaftliche Engagement ehrenamtlich erfolgt und keine Aufwandsentschädigung gezahlt wird. Die Preistragenden müssen sich einverstanden erklären, am Wettbewerb auf Landesebene teilzunehmen.

Der Heimatpreis ist mit insgesamt 5.000 Euro dotiert und kann sich auf bis zu drei Projekte aufteilen. Das Bewerbungsverfahren läuft bis einschließlich 20. Juni 2025.

Die Verleihung des „Heimat-Preises“ erfolgt im feierlichen Rahmen am Ende des Jahres.

Alle weiteren Informationen, das Antragsformular und die Datenschutzbestimmungen finden Sie auf der städtischen Homepage unter [Heimatpreis](#).



Liebe Leserinnen und Leser,

um es vorwegzunehmen: Wir sind eine aussterbende Spezies, vielleicht die letzte Generation.

Der alte Brauch, am Altweiberdonnerstag den männlichen Arbeitskollegen – am besten noch dem Chef – zur allgemeinen Belustigung die Krawatte abzuschneiden, gerät allmählich in Vergessenheit, auch hier im Rathaus. Warum?

Erstens: Viele Männer, auch die Chefs, tragen keine Krawatte mehr.

Zweitens: Viele Chefs sind gar keine Männer mehr. Sondern zum Beispiel Frauen. Und das ist auch in der Stadtverwaltung so.

Nun ja, der zweite Grund dürfte allgemein keinen Anlass zur Klage geben.

Aber der erste?

Hier scheiden sich die Geister schon eher. Ist der „Power Tie“ ein Ausdruck des guten Stils, der Ernsthaftigkeit und Autorität ausstrahlt? Oder ist er in einer modischen Welt voller Freiheiten vielmehr ein letzter Indikator für männliche Stilverpeiltheiten? Denn die Aufgabe, wechselnde Jacketts und Hemden farbgenau mit dem ansonsten nutzenbefreiten Schlips zu kombinieren, erweist sich als eine Herausforderung, die der eine oder andere am frühen Morgen schon mal hinterfragen könnte.

Und dann kommt ja noch die zweite Herausforderung: die hohe Kunst des doppelten Windsorknotens, den nur die wenigsten im Laufe ihres Lebens erreichen.

Unsere Geschichte ist lang, fast so lang wie die Krawatten einiger Staatsmänner, die mehrere Altweiberpartys nahezu unbemerkt überstehen könnten.

Die ersten unserer Art finden sich schon in der Antike. Nach Europa kamen wir, als kroatische

Reiter bei einer Militärparade die Aufmerksamkeit des Sonnenkönigs Ludwig XIV erregten.

Er war beeindruckt und nahm das längliche Tuch („à la croate“) in seine Kleiderordnung auf.

Im Nu hatten wir uns verbreitet. Und wurden zum Dresscode in Firmen, Banken und Behörden, kleideten ganze Abiturjahrgänge und sogar die frühen Popgruppen der 60er Jahre.



Dass sich dieser Zwang auch in den Chefetagen allmählich auflöst wie ein schlecht gebundener Schlips, ist einerseits schade für uns. Denn das bedeutet auch das Ende des fröhlichen Schlipsgemetzels am Altweiberdonnerstag, das uns mehr Aufmerksamkeit schenkt als üblich (s. Foto). Übertroffen wird diese Aufmerksamkeit höchstens noch im Oval Office. Aber hier zeigt sich auch: Wir sind weder eine notwendige noch eine hinreichende Bedingung für Kultiviertheit.

Und so kommt ein nostalgischer, aber zwangloser Gruß von

Euren Rathauskrawatten